

# In der Heimatstadt klar vorn

**NÖRDLICHER LANDKREIS** *Wahlanalyse: Josip Juratovic holt Gundelsheim bei den Erststimmen, aber Zweitstimmen gehen an CDU*

Von unseren Redakteuren  
Katharina Müller  
und Simon Gajer

**D**er nördliche Landkreis hat gewählt: Zu den Überraschungen gehört, dass auch FDP-Hochburgen zugleich AfD und die Linke nach vorn gewählt haben.

Für den SPD-Bundestagskandidaten Josip Juratovic ist die Heimatstadt Gundelsheim bei dieser Wahl ein sicheres Pflaster. Hier holte er mit knapp über 34 Prozent der Erststimmen sein bestes Ergebnis im nördlichen Landkreis. CDU-Politiker Alexander Throm schaffte es nur fast auf 30 Prozent. Anders sieht es allerdings bei den Stimmen für die Parteien aus. Gundelsheim ging bei den Zweitstimmen mit 30 Prozent klar an die CDU, die Genossen erzielten gerade einmal fast 22 Prozent. Das war bei der letzten Bundestagswahl vor vier Jahren noch anders: Alexander Throm gewann damals knapp mit 35,9 Prozent der Erststimmen gegen Josip Juratovic (35,6 Prozent). Bei den Zweitstimmen war es damals eine klare Sache für die CDU: In Gundelsheim gingen diese Kreuze vor vier Jahren deutlich mit 40,6 Prozent an die CDU, die SPD war in Gundelsheim weit abgeschlagen – 16,6 Prozent.

**Parteibuch im Rathaus** Die Genossen punkten 2021 in Untereisesheim, wo SPD-Kreischef Bernd Bordon als Bürgermeister tätig ist. Mit fast 27 Prozent erzielte hier die SPD ihr bestes Zweitstimmen-Ergebnis im gesamten Landkreis Heilbronn. Ein Rathauschef gibt die Richtung vor: Im benachbarten Neckarsulm gilt das ebenfalls bedingt. Mit Genosse Steffen Hertwig an der Verwaltungsspitze schaffte die SPD bei den Zweitstimmen (24,54) einen knappen Vorsprung vor der CDU (24,43). Bei den Erststimmen aber lag Alexander Throm vorn.

Die Grünen punkten in Bad Wimpfen, wo sie das beste Ergebnis



**Grundschule als Wahllokal:** In Bad Friedrichshall haben Wähler am Sonntag unter anderem in der Grundschule Hagenbach ihre beiden Kreuze setzen können. Die Ergebnisse im nördlichen Landkreis bieten einige Überraschungen.

Foto: Ralf Seidel

im nördlichen Landkreis für sich verbuchten. Isabell Steidel kam in der Stadt auf 15,6 Prozent der Erststimmen, bei den Zweitstimmen schafften die Grünen sogar noch etwas mehr – 16,47 Prozent. Aber auch in Jagsthausen war Isabell Steidel erfolgreich und holte 15,3 Pro-

zent. Interessant sind Kommunen, in denen die FDP punktete.

Bei den Erststimmen sahnte Michael Link in Hardthausen und Langenbrettach mit jeweils 14,82 Prozent ab. Bei den Zweitstimmen kamen die Liberalen auf jeweils 16,7 Prozent, nur in der Weinbau-Ge-

meinde Erlenbach war die FDP mit 17,28 Prozent noch besser. Hinzu kommt: Die AfD war für ihre Verhältnisse gesehen auch in Hardthausen und Langenbrettach überdurchschnittlich erfolgreiche. Bei den Zweitstimmen holte die Partei in beiden Orten jeweils 17,46 Prozent,

## Beteiligung

Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2021 lag insgesamt bei 76,6 Prozent. Im nördlichen Landkreis Heilbronn lag der Wert in vielen Städten und Gemeinden darüber. Die höchste Wahlbeteiligung verzeichneten mit jeweils 83,1 Prozent die Gemeinden **Hardthausen und Langenbrettach**. In Bad Friedrichshall war die Beteiligung mit 73,54 Prozent am geringsten. Mit leichten Schwankungen blieb die Anzahl der Wähler pro Kommune ähnlich wie bei der Bundestagswahl 2017. kam

auch Franziska Gminder holte bei den Erststimmen mit jeweils 16,09 Prozent ihre zweitbesten Ergebnisse im nördlichen Landkreis. Im benachbarten Neuenstadt lag der Anteil der AfD-Zweitstimmen ebenfalls relativ hoch mit einem Anteil von 16,29 Prozent.

**AfD-Hochburg** Die AfD-Hochburg im nördlichen Landkreis ist jedoch die Stadt Möckmühl: Franziska Gminder holte 17,85 Prozent der Erststimmen, die Partei erreichte über die Zweitstimmen 17,96 Prozent. Damit lag die AfD mit beiden Stimmen in Möckmühl klar auf Rang drei, die Stadt ging an Alexander Throm und die CDU. Allerdings verbuchte die AfD auch in Möckmühl bei beiden Stimmen Einbußen gegenüber der Wahl vor vier Jahren: Damals hatte die Partei noch 21,1 Prozent der Zweitstimmen erhalten, bei den Erststimmen waren es 20,4 Prozent. Die Linken bleiben Offenau treu, dort wohnt Johannes Müllerschön, der zu den führenden Kräften der Partei im Landkreis Heilbronn gehört. Direktkandidat Konrad Wanner holte hier sein zweitbestes Ergebnis im nördlichen Landkreis, 2,68 Prozent. Jagsthausen war mit 3 Prozent besser. 3,2 Prozent der Offenauer Zweitstimmen gingen außerdem an die Partei, in Jagsthausen waren es 3,9 Prozent.